

<b>STADT AHRENSBURG</b> <b>- Beschlussvorlage -</b>		<b>Vorlagen-Nummer</b> <b>2009/148</b>
<b>öffentlich</b>		
Datum 12.11.2009	Aktenzeichen IV.2	Federführend: Frau Kirchgeorg

## Betreff

### **Realisierungskonzept Schlosspark, Aue, Innenstadt** **- Vorstellung des Vorkonzeptes für die Schlosspark-Kernfläche -**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Datum</b>	<b>Berichterstatter</b>
<b>Gremium</b>		
Bau- und Planungsausschuss	18.11.2009	
Umweltausschuss	18.11.2009	

## Beschlussvorschlag:

1. Das Vorkonzept für die Schlosspark-Kernfläche und die Marktanalyse werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Vorschlag für das weitere Verfahren des Projektes zu erarbeiten.

## Sachverhalt:

Das Realisierungskonzept Schlosspark, Aue, Innenstadt war Gegenstand der gemeinsamen Beratungen des Bau- und Planungsausschusses und Umweltausschusses am 11.10.2006 (Vorlage Nr. 2006/123) und 19.09.2007 (Vorlage Nr. 2007/101). Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

- Aufnahme des Projektes Schlosspark-Kernfläche als drittes Teilprojekt in die mittelfristige Finanzplanung (siehe Anlage)
- Realisierung unter Voraussetzung externer Förderung
- Einreichen zur Förderung beim Wirtschaftsministerium, zunächst als Voranfrage ohne finanzielle Verpflichtung der Stadt.

Im Jahr 2007 wurde daraufhin eine Voranfrage auf Fördermittel aus dem Zukunftsprogramm Wirtschaft 2007 bis 2013 gestellt (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung EFRE).

Der Fördermittelgeber hält das Schlossparkprojekt grundsätzlich für geeignet, in das oben genannte Zukunftsprogramm Wirtschaft zur Stärkung von Wachstum und Beschäftigung des Landes Schleswig-Holstein aufgenommen zu werden. Grundvoraussetzung ist ein Nachweis der wirtschaftlichen Effekte und ein beschlossenes integriertes Stadtentwick-

lungskonzept (ISEK), welches in absehbarer Zeit nunmehr vorliegen wird. Daher sollte der Förderantrag im Frühjahr 2010 formell eingereicht werden. Zur Vorbereitung des Antrages sind Planungsmittel für das Jahr 2009 bereitgestellt worden.

Am 18.11.2009 soll eine Erstinformation der Ausschussmitglieder und der Öffentlichkeit zum Stand der Planung stattfinden. Die Unterlagen werden anschließend den Ausschussmitgliedern zur weiteren Beratung in den Fraktionen zur Verfügung gestellt. Folgender Ablauf wird vorgeschlagen:

1. Informationen zum Vorkonzept Schlosspark-Kernfläche (Büro Herbstreit Landschaftsarchitekten):  
Konzeptionelle Herleitung, Leitbilder, denkmalpflegerische Ziele, Raum- und Funktionsprogramm, Teichentschlammung, Kosten, Förderkulisse, erstes Votum der beteiligten Behörden und des Stiftungsrates der Schloßstiftung.
2. Zwischenbericht zur Markt- und Standortanalyse (Büro Dr. Lademann und Partner):  
Wirtschaftseffekte durch die geplanten Entwicklungsmaßnahmen.
3. Fragen und Anregungen
4. Ausblick, Vorbereitung von Entscheidungen:  
Klärung der Projektkonfiguration und Planungsgrenzen, Förderantragstellung, eigentumsrechtliche Fragen, Termine.

---

Pepper  
Bürgermeisterin

#### **Anlagen:**

Realisierungskonzept, Übersicht Stand 2007